

MOTORSPORT IN DER  
STEIERMARK

## Der Ring

**Die ersten Rennen** im Aichfeld wurden am Zeltweger Flughafen gefahren. Die Formel I gastierte erstmals 1970 am Österreich-Ring in Spielberg und kam regelmäßig bis 1987. Dann war zehn Jahre lang Pause. Der Ring wurde für Fahrtrainings und kleinere Rennen verwendet. 1998 kehrte die Formel I zum um 600 Mio öS umgebauten A1-Ring zurück. Die Vereinbarung mit dem Land hielt nur wenige Jahre. Dann konnte Ecclestone ohne Strafzahlungen vorzeitig aus dem Vertrag aussteigen.

**Der A1-Ring** war eine moderne Rennstrecke und beherbergte ein Fahrtechnikzentrum, als rund um das Aushängeschild Dietrich Mateschitz Pläne für ein groß angelegtes Motorsportzentrum mit Luftfahrtakademie geschmiedet wurden. 2004 beschließt die Landesregierung, noch während der laufenden Einsprüche gegen das Projekt, den Abbruch der Rennstrecke, der prompt durchgeführt wurde. Das Fahrtechnikzentrum wird auf Kosten des Landes abgesiedet. Die Genehmigung des „Projekts Spielberg“ wird wegen schwerer Verfahrensmängel aufgehoben.

**Das Projekt „Spielberg Neu“** wird geboren. Investoren wie VW, Audi, Magna, KTM und Red Bull geben Absichtserklärungen für künftige Investitionen, wollen aber erst investieren, wenn rechtskräftige Genehmigungen vorliegen. Die Kosten für die Verfahren hat das Land zu tragen. Das Land ändert sein Veranstaltungsgesetz, sodass laute „Events“ leichterbewilligt werden können. Nun liegt ein positiver Bescheid für das Projekt vor. Investoren haben abgesagt.

Der A1-Ring, eine moderne Rennstrecke, wurde zugunsten des „Projektes Spielberg“ abgerissen. Jetzt wollen die Investoren nichts mehr davon wissen.

## SPIELBERG

# Ring frei für Investoren

Es gibt einen positiven Bescheid für das „Projekt Spielberg Neu“. Jetzt allerdings zeigt sich, dass man keine rechtsverbindlichen Verträge mit den Investoren hat.

**D**ie erforderlichen Genehmigungen für das Projekt „Spielberg Neu“ liegen nun vor. Daneben gibt es eine Einigung mit den Anrainern, die zuvor weitere Einsprüche angekündigt hatten. Zeit- und Lärmbeschränkungen und eine Limitierung der Renntage wurden auf einer gemeinsamen Pressekonferenz von Projektgruppe „Spielberg Neu“ und Anrainern vorgestellt.

Einer zügigen Verwirklichung von „Spielberg Neu“ stünde nun nichts mehr im Wege. Trotzdem ist der Baubeginn fraglich. Magna, KTM

und VW und haben trotz der getätigten Absichtserklärungen für Investitionen nicht einmal den Bescheid abgewartet. Mittels Presseaussendung wurde schon vor Wochen der Ausstieg aus dem Projekt erklärt. Auch Red Bull sieht ohne diese Investoren nur mehr wenig Chancen für das Projekt.

Das Land hat bisher vier-einhalb Millionen Euro in die Vorbereitung des Spielberg-Projektes investiert. Möglicherweise muss man nun zur Kenntnis nehmen, dass Absichtserklärungen noch lange keine gültigen Verträge sind.

Möglicherweise sind SPÖ und ÖVP auch viel zu sehr mit gegenseitigen Schlamm-schlachten und Postenverteilungen beschäftigt. Denn Red Bull Chef Mateschitz hat erst kürzliche in einem Interview

erklärt, schon seit Monaten mit keinem steirischen Politiker mehr gesprochen zu haben.

Sollte das Projekt scheitern, dann reiht sich das nahtlos in die vielen Flops und Geldvernichtungsaktionen, die sich das Land beim A1-Ring schon geleistet hat: Schlechter Vertrag mit Ecclestone, wodurch er ohne jegliche Konsequenzen die Formel I vorzeitig von Spielberg abziehen konnte. Abbruch des Rings ohne die erforderlichen Genehmigungen für das neue Projekt zu haben, Absiedelung des Fahrtechnik-zentrums....

Das wäre dann ein Schlag ins Gesicht der Menschen im Aichfeld, die mit dem Projekt große Hoffnungen verknüpft haben – und denen große Versprechungen gemacht wurden.



Die Wetterkamera fürs Aichfeld:  
<http://www.wlan4u.com/>